Die Welt : ein Mikrowellenofen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **49 (1992)**

Heft 7: **Den Rücken natürlich an- und entspannen**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-558007

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

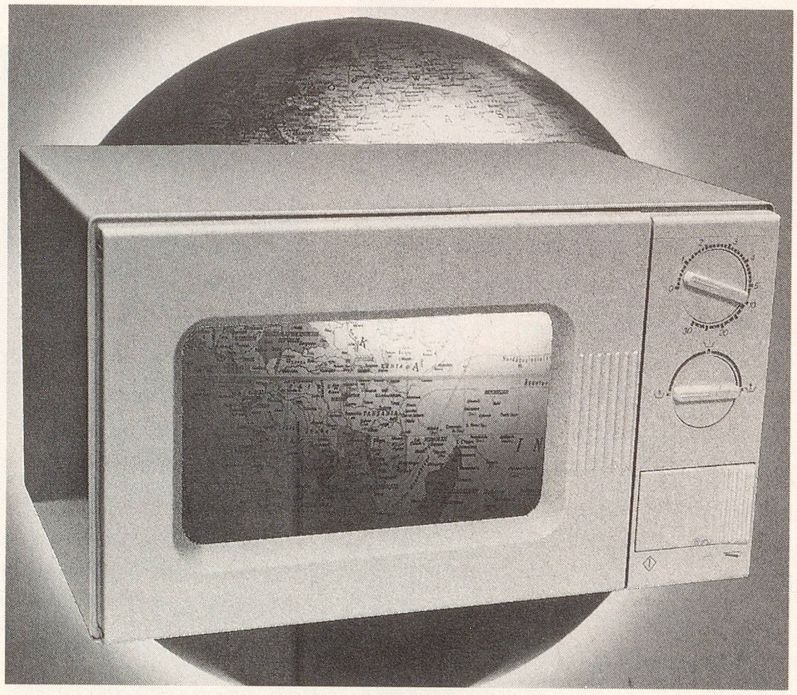
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Welt – ein Mikrowellenofen

Hochspannungskabel, aber auch gewöhnliche elektrische Apparate in unserem Haushalt verursachen eine bestimmte elektromagnetische Strahlung. Einige Wissenschaftler bringen Beschwerden wie Übelkeit, Kopfschmerzen und Ohrensausen mit dem Einfluss solcher Strahlung in Zusammenhang.

Seit Anfang dieses Jahrhunderts sind in hohem Tempo verschiedene nicht natürliche Strahlungsquellen entstanden. Nicht nur Hochspannungskabel, sondern auch Radio- und Fernsehsender, Bildschirme und allerlei elektrische Geräte erzeugen elektromagnetische Schwingungen. Wir leben in einem Spannungsfeld, das bis zu zweihundert Mal stärker ist als zur Zeit unserer Ahnen. Dies brachte einen Wissenschaftler zur Aussage: «Wir leben in einem grossen Mikrowellenofen...» Forscher aus Grossbritannien und der Sowjetunion kamen neulich unabhängig voneinander zum Schluss, dass elektromagnetische Strahlung Einfluss auf unseren Körper hat.



Die elektromagnetischen Strahlungen auf unserer Erde haben um ein Hundertfaches zugenommen.

«Störsender» in der Kommunikation zwischen Zellen

Beim Festlegen von Grenzwerten für zulassbare elektromagnetische Strahlung wird meist die Erhöhung der Temperatur im menschlichen Gewebe als Messwert genommen. Die Erhöhung der Gewebetemperatur ist jedoch bei weitem nicht die einzige Auswirkung solcher Strahlung. Man hat zum Beispiel herausgefunden, dass alle lebenden Zellen von Pflanzen, Tieren und Menschen sehr schwache Schwingungen aussenden. Diese Schwingungen enthalten vermutlich Informationen, die von anderen Zellen aufgenommen werden. Die elektromagnetischen Strahlungen, denen ein Organismus ausgesetzt ist, können dann als Störsender wirken und die Kommunikation zwischen den Zellen stören.

Kalzium verändert Schwingungen

Die zwei britischen Forscher John Male und Donald Edmonds entdeckten, dass im Körper Veränderungen vor sich gehen können, wenn er den Strahlungen von bestimmten (niederen) Frequenzen ausgesetzt ist. Die Briten bewiesen ihre Theorie am Verhalten des

Minerals Kalzium in Verbindung mit einem bestimmten Körpereiweiss. Kalzium-Ionen kennen normalerweise eine konstante Schwingung. Wechselnde niederfrequente Schwingungen, wie sie beispielsweise von Hochspannungsleitungen ausgehen, mit einem statischen Magnetfeld (Erde) im Hintergrund, bringen die Schwingungen aus dem Rhythmus.

Dies hat zur Folge, dass die Verbindung zwischen den Kalzium-Ionen und dem Eiweiss geschwächt wird. Aus dieser Untersuchung geht also deutlich hervor, dass elektromagnetische Strahlungen biologische Effekte bewirken können.

Therapeutische Möglichkeiten

Inzwischen sind Tausende von Publikationen erschienen über mögliche Folgen elektromagnetischer Strahlung. Allerlei vage Beschwerden wie Kopfschmerzen, Übelkeit, Müdigkeit und Ohrensausen werden damit in Zusammenhang gebracht. Einige Fachleute schliessen selbst das Entstehen von Krebs nicht aus. Oft sind die Beschwerden jedoch nur vorübergehend und verschwinden, sobald die Strahlungsquelle ausgeschaltet ist.

Hingegen könnten aus den Entdeckungen der britischen und russischen Studien auch neue therapeutische Möglichkeiten gefunden werden, zum Beispiel bei Mangel an Kalzium («Kalk»).

Kalzium ist unter anderem wichtig für den Knochenaufbau, für das Abwehrsystem, die Herztätigkeit, die Nerven- und Muskelfunktion, Blutgerinnung und den Transfer von Stoffen zwischen den Zellen.

In unserm Körper ist ein kompliziertes System dafür verantwortlich, den Kalzium-Spiegel auf einem Optimum zu halten, wobei Hormone der Schilddrüse und Nebenschilddrüse eine wichtige Rolle spielen. Vielleicht kann die Heilkunde einmal elektromagnetische Strahlung anwenden, um einen gestörten Kalzium-Haushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Was ist elektromagnetische Strahlung?

Elektromagnetische Strahlung ist eine Art Energietransport. Die Strahlung kann von einem Objekt reflektiert werden, es durchdringen oder zum Teil aufgenommen werden. Im letzten Fall wird dem Objekt Energie abgegeben, wodurch es erwärmt wird. Künstlich erzeugte Strahlung ist meist niederfrequent. Man kann drei Frequenzbereiche unterscheiden: Höchstfrequenz (Radar, Mikrowelle), Mittel- und Hochfrequenz (Radio, TV) und Niederfrequenz (Telefon, Hochspannungskabel). Niederfrequente Strahlung wird auch etwa nicht-ionisierende Strahlung genannt.